



April / Mai 2007 - Nr. 60

Leuchttfeuer Stuttgart



Wie kommt das Schiff in die Flasche?





Inhaltsübersicht:

- **Wie kommt das Schiff in die Flasche?**
Karlheinz Burkhardt (Pressewart) Seite 3
- **Nachruf auf Eberhardt Rüger K. Burkhardt** (Pressewart) Seite 4
- **Veranstaltungshinweise**
Uwe Töllner (1. Vorsitzender) Seite 5
- **Bananenjäger Nach Ecuador - Kap. 9 - Heimat**
Uwe Töllner (1. Vorsitzender) Seite 8
- **Projekt Bismarck...**
Hans-Jürgen Konrad (Modellbauwart) Seite 13
- **Messe Sinsheim**
Karlheinz Burkhardt (Pressewart) Seite 14
- **Faschingsumzug des Marinevereins 2007**
Barbara Leye (Festwart) Seite 15
- **Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag...**
Uwe Töllner (1. Vorsitzender) Seite 18
- **Geschichte des Schulschiffes "Deutschland"**
Wolfgang Glück(Mitglied) Seite 19
- **Termine April, Mai und Juni 2007**
Vorstand (aus dem Internet – www.marineverein.de) Seite 21
- **Schon gehört? – Witze**
(...aus dem Internet – www.witz-des-tages.de) Seite 22
- **Zuwachs im Redaktionsteam**
Tanja Töllner (2. Pressewart) Seite 24



Wie kommt das Schiff in die Flasche?

Tja, wie kommt es denn nun in die Flasche? Gute Frage!

Schlaumeier meinten "Ist doch ganz einfach! Man braucht nur den Boden der Flasche mit einem Glasschneider abzuschneiden – Schiff und Kitt rein – Boden ankleben – fertig".



Uns war das zu trivial! Deshalb holten wir uns Fachleute aus dem schönen Saarland! Unsere Freunde von der Marine-Jugend Pirmasens sollten unseren Jungen und auch ein paar "älteren" Teilnehmern (autsch, autsch nicht schlagen... ☺) zeigen wie's geht.

Am 24. Februar 2007 reisten Anette und Frank Kunsmann nebst Sohn als Instruktoren an und gegen 13:00 Uhr ging's mit Feuereifer los.

Die Anzahl der Teilnehmer war so gewählt, dass nicht gleich alles in Stress ausartete.

Aber in Sachen Basteln sind die Pirmasenser alte Hasen und leiteten die Veranstaltung souverän und ruhig.



Die Oberbastler im Marineverein Hans-Jürgen Konrad und Karlheinz Burkhardt verhielten sich diesmal weitgehend abstinenz, weil es bei denen um das Projekt "Bismarck" ging. (s. Seite 13).

Die Bilder die auf dieser Seite zu sehen sind sprechen für sich...

So gegen 17:00 Uhr hatten alle Ihr Buddelschiff fertig und deren Backen waren rot vor Eifer und Erbauerstolz!

Das war Klasse – bitte bald mal wieder so etwas!

K.B.



† Eberhardt Rüger

* 23.03.1916 + 06.02.2007



Am 06. 02.2007 verstarb unser langjähriger Vereinskamerad Eberhardt Rüger, der wegen seiner Zeit als Kapitän bei der Neckar Personen-Schiffahrt auch als "Neckar-käpt´n" bekannt war. Wir werden Eberhardt in unseren Herzen und als freundlichen und immer am Thema Seefahrt interessierten Gesprächspartner in Erinnerung behalten! - Ehre seinem Andenken!

Der Vorstand und die Mitglieder des Marinevereins Stuttgart 1899 e.V.





Veranstaltungshinweise

31. März bis 7. April 2007

Opti-Segelkurs am Max-Eyth-See. Der Kurs ist ausgebucht, es werden aber noch Helfer gesucht. Bitte beim Segelwart Bernd Blumhart (Tel.: 0711/603288 oder eMail: Segelwart@marineverein.de) melden.

16. April 2007

Beginn Funkkurs für das Short Range Certificate (SRC). Interessenten melden sich beim 1. Vorsitzenden Uwe Töllner (Tel.: 07154/23658 oder eMail: Vorstand@marineverein.de). Weitere Infos gibt es auch auf unserer Webseite <http://www.gmdsskurs.de>

20. April 2007

Kameradschaftsabend ab 19:00 Uhr. Bitte beachten, dass diesmal ausnahmsweise wegen einer Veranstaltung der ASVS der Kameradschaftsabend nicht am 2. Freitag im Monat sondern am 3. Freitag im Monat stattfindet. Der Kameradschaftsabend im Mai findet wieder wie gewohnt am 2. Freitag (11. Mai 2007 mit Spargelessen) statt.

21. und 22. April 2007

Bundesdelegiertentag der Deutschen Marine-Jugend im Vereinsheim am Max-Eyth-See. Es werden noch Teilnehmer und Helfer gesucht. Bitte beim 1. Vorsitzenden Uwe Töllner (Tel.: 07154/23658 oder eMail: Vorstand@marineverein.de) melden.

28. April 2007

Landesverbandstag des Deutschen Marinebundes in Hockenheim. Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis zum 27. b.w.





April / Mai 2007 - Nr. 60



Fortsetzung Veranstaltungshinweise

März 2007 zwecks Essensbestellung und Bildung von Fahrge-
meinschaften beim 1. Vorsitzenden Uwe Töllner (Tel.:
07154/23658 oder eMail: Vorstand@marineverein.de).

Fortsetzung Veranstaltungshinweise

4. bis 6. Mai 2007

Frühjahrespokal (Kutterregatta) in Berlin auf dem Müggelsee.
Interessenten melden sich beim Segelwart Bernd Blumhardt
(Tel.: 0711/603288 oder eMail: Segelwart@marineverein.de). Die
Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung werden noch be-
kanntgegeben.

1. bis 9. Juni 2007

Zeltlager am Bodensee in Konstanz-Litzelstetten.

Anmeldestichtag: 15. April 2007.

Unkostenbeitrag: 110,00 €.

Ermäßigung für Vereinsmitglieder bei Anmeldung und
Bezahlung des Unkostenbeitrages bis zum Anmeldestichtag:
20,00 €.

Maximal 35 Teilnehmer.

Anmeldung bei Sylvia Blumhardt (Tel.: 0711 / 603288, eMail:
Schriftfuehrer@marineverein.de).

Weitere Termine und aktuelle Informationen hierzu gibt es auch
auf unserer Webseite:

<http://www.marineverein.de/termine>





Eisverkauf:

Auch in diesem Jahr soll wieder der Eisverkauf als eine Möglichkeit zur Verbesserung unserer Vereinsfinanzierung durchgeführt werden. Da der Eisverkauf im vergangenen Jahr nur von wenigen Mitgliedern getragen wurde und schleppend lief und daher nur wenig Gewinn erwirtschaftet werden konnte, müssen die Zuschüsse zu den diesjährigen Veranstaltungen geringer ausfallen als in den Jahren zuvor.

Ich hoffe, dass sich in diesem Jahr mehr Mitglieder für den Eisverkauf engagieren. Zur Terminabstimmung bitte bei Sylvia Blumhardt melden (Tel.: 0711/603288 oder eMail:

Schriftfuehrer@marineverein.de).

Uwe Töllner / 1. Vorsitzender



Änderung eMail-Adresse und Telefonnummer des 1. Vorsitzenden:

Da ich ab 1. April 2007 nur noch geringfügig beschäftigt bin, bin ich unter meiner Geschäfts-Email-Adresse und –telefonnummer nur noch sporadisch oder gar nicht mehr zu erreichen. Daher bitte die Sony-eMail-Adresse und die Telefonnummer 0711/5858277 aus den Adressbüchern streichen.

Zu erreichen bin ich weiterhin:

eMail: Vorstand@marineverein.de

Tel.: 07154/23658 (mit Anrufbeantworter)

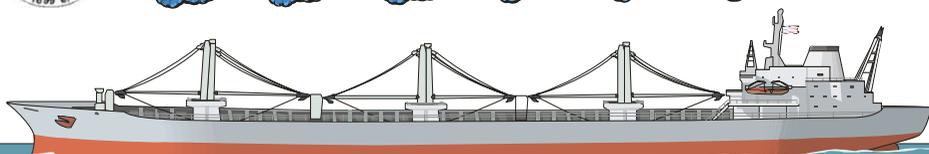
Mobil: 0170 / 3261553

Uwe Töllner / 1. Vorsitzender





April / Mai 2007 - Nr. 60



BANANENJÄGER NACH ECUADOR

Liebe Leser,
um dem maritimen Anspruch unseres Vereines gerecht zu werden, wird hier eine Serie mit Geschichten aus der Seefahrt gestartet. Die Berichte sind authentisch, garantiert kein Seemannsgarn, und der Biographie unseres 1. Vorsitzenden entnommen. Viel Spaß beim Lesen! Auf Reaktionen sind wir gespannt!



Kapitel 9 - Heimat

Die Liegezeit in Antwerpen war diesmal kürzer als sonst, da nur die halbe Ladung gelöscht wurde. Die zweite Hälfte war für den Bananenkai in Hamburg bestimmt. Also ging es entlang der holländischen und ostfriesischen Küste Richtung Elbemündung.

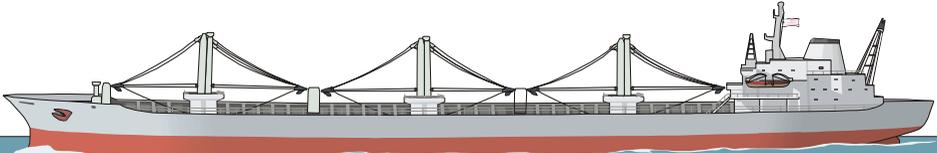
Das Schiff war lange nicht im Heimathafen gewesen und die Gelegenheit sollte genutzt werden um die Ausrüstung zu komplettieren und aufgeschobene Reparaturen durchzuführen. Die Folge war ein reger Telegramm- und Funkgesprächsverkehr. Dazu kamen noch die privaten Telefongespräche der deutschen Besatzungsmitglieder, die ihren Familien die Ankunft in Hamburg mitteilen wollten. Da ich niemanden dort kannte, den ich treffen wollte, konnte ich mir die Telefonkosten sparen. Hamburg war eben ein Hafen so wie alle anderen auch.

Ein strahlend schöner Morgen dämmerte herauf, als wir Elbe 1





April / Mai 2007 - Nr. 60



BANANENJÄGER NACH ECUADOR

erreichten und der Lotse an Bord kam. ‚Moin Moin‘ begrüßte er uns. Ein komisches Englisch sprachen die Eingeborenen hier. Komischerweise konnte ich es gut verstehen.

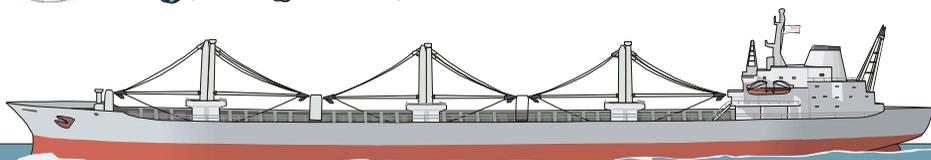
Noch 60 Kilometer bis Hamburg die Elbe hinauf. So grün wie hier waren mir die Deiche und das Land dahinter nicht in Erinnerung gewesen. Dann passierten wir das Willkommhöft bei Schulau. Dies ist ein Cafe an der Elbe, in dem die vorbeifahrenden Schiffe begrüßt werden und die Cafe-Besucher informiert werden, woher die Schiffe kommen oder gehen und was sie alles so geladen haben. Erst ertönte über Lautsprecher eine Marschmusik, dann eine Begrüßung



und die Flaggen wurden gedippt. Abschließend wurde die Nationalhymne gespielt. Gerührt stand ich in der Brückennock und ließ das Spektakel auf mich wirken. Plötzlich wurde mir klar, dass ich nach monatelanger Abwesenheit jetzt wieder zu Hause war. Seit diesem Moment habe ich eine gefühlsmäßige Bindung an den Begriff ‚Heimat‘.

Wir gingen am Bananenschuppen längsseits. Sofort stürmten Wasserschutzpolizei, Schiffshändler und Reedereivertreter das Schiff. Die Einklarierung war relativ einfach. Da Hamburg ein Freihafen ist,





BANANENJÄGER NACH ECUADOR

interessiert sich der Zoll in der Regel nicht dafür, was sich in den Schiffen befindet, sondern nur dafür, was in den Hafen hineinkommt oder hinausgeht. Die Verteilung von Schnaps und Zigaretten an die Behördenvertreter kommt auch nicht in Frage, da dies als Beamtenbestechung ausgelegt werden könnte.



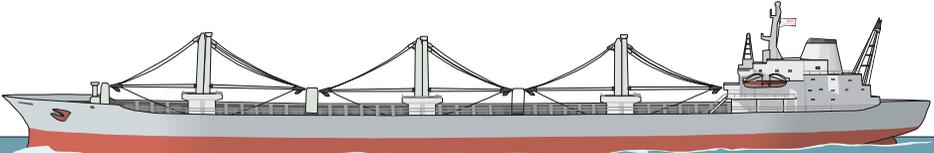
Dafür zeigte die Polizei ein reges Interesse an den Pässen und Arbeitsgenehmigungen der zahlreichen ausländischen Besatzungsmitglieder.

Der Personalchef der Reederei freute sich, dass ich mich so gut eingearbeitet hatte und

meinte, dass ich doch auch eine Uniform haben müsste. Normalerweise wird auf den Frachtschiffen keine Uniform getragen, aber gerade bei den Verhandlungen mit den Einklarierungsbehörden in tropischen und subtropischen Regionen erweist es sich als vorteilhaft, wenn man mindestens einen Streifen mehr auf den Schultern trägt als der Behördenvertreter. Also gab er mir eine Adresse und einen Einkaufsgutschein. Später ging ich dann an Land um mir ein paar Uniformteile und die damit verbundene Autorität zuzulegen.

Es gab viel zu tun. Besatzungswechsel, Proviantübernahme, Impfaktion, Seemannsamt, Sicherheitsüberprüfungen durch die Berufsgenossenschaft und zahlreiche Reparaturen am ganzen Schiff.





BANANENJÄGER NACH ECUADOR

Die Hauptmaschine wurde zerlegt und am Hauptsender der Funkstation wurde der veraltete Quarzoszillator mit festen Frequenzen durch einen durchstimmbaren Frequenzsynthesizer ersetzt. Eine wesentliche Erleichterung beim Kurzwellen-Funkverkehr.

Trotzdem blieb auch noch Zeit für Landgang, da wir insgesamt 4 Tage in Hamburg verbrachten. Ich nutzte die Zeit, um mal ausgiebig zu Hause in Stuttgart anzurufen um zu berichten und zu erfahren,



was in den letzten Monaten so alles passiert war. St. Pauli und die Reeperbahn kannte ich schon von früher, als wir als spätpubertäre Jünglinge von ein paar leichten Mädchen in einer Bar ausgenommen wurden. Als gestandener Seemann konnte mir das ja nun nicht mehr passieren und ich war entsprechend vor-

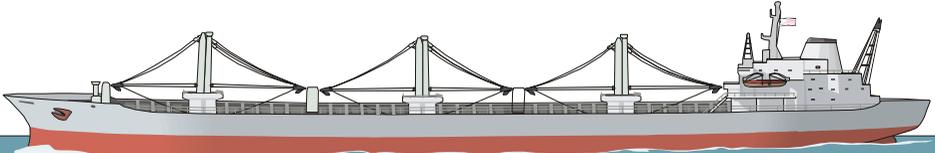
sichtig. Der 3. Offizier hatte eine kleine Wohnung in einem Vorort, die wir aufsuchten, um mal nach dem rechten zu sehen. Mitten im Zimmer fanden wir eine weiße Taube – schon seit Wochen tot und völlig ausgetrocknet. Sie war durch das gekippte Fenster hereingekommen und hatte den Ausgang nicht mehr gefunden. In seiner Panik hatte der Vogel überall seine Spuren hinterlassen.

Hinter uns machte die ‚Clementina‘ fest, mit der wir uns seit 2





April / Mai 2007 - Nr. 60



BANANENJÄGER NACH ECUADOR

Wochen ein Atlantik-Rennen geliefert hatten. Bei einem Besuch auf dem baugleichen Schiff stellte sich ein merkwürdiges Gefühl ein, wenn man durch die Gänge ging. Alles war wie zu Hause bei der ‚Guava‘, nur ein paar Kleinigkeiten waren anders. Hier hing ein anderes Bild an der Wand und die Türklinke zur Messe war auf der rechten statt wie gewohnt auf der linken Seite angebracht. Und in den Kammern wohnten fremde Matrosen. Leider hatte die ‚Clementina‘ Pech mit ihrer Ladung. Statt der gewünschten grünen Bananen waren ihre während der Überfahrt gelb geworden und damit unverkäuflich. Armenküchen, Kranken- und Waisenhäuser wurden informiert, um einen Teil der Ladung wenigstens einem mildtätigen Zweck zukommen zu lassen. Der Rest wurde entsorgt.

Dann war es wieder soweit. Fertig zum Auslaufen. Das Ziel stand diesmal schon fest, da wir nicht nur die restlichen Bananen gelöscht hatten, sondern auch neue Ladung übernommen hatten – nagelneue Autos für Westafrika. Etwas melancholisch gestimmt fuhren wir langsam an den St. Pauli Landungsbrücken vorbei die Elbe wieder hinunter. Keiner wusste, wann wir wieder zurück sein würden.



U.T.



Projekt Bismarck

Hallo Modellbaufreunde!

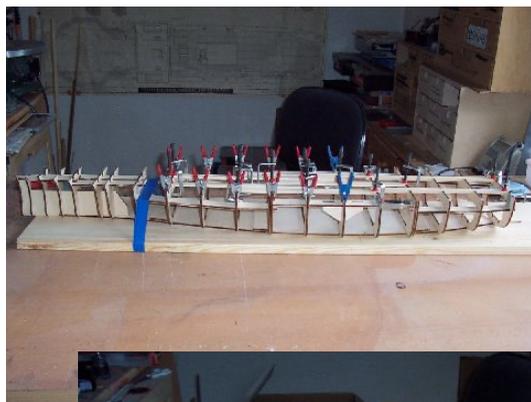
Wollte Euch hier mal zeigen wie Boote in Spantenbauweise entstehen.

Es fängt alles mit einem Längs- und Querspantengerüst an.

Danach wird das ganze Boot dann mit dünnen Leisten beplankt

Das Modell, von dem Karle und ich, jeder eines bauen ist die Bismarck von Amati, einem italienischen "Edelhersteller" für Modellschiffe.

Es wird einmal pro Woche als Folge von der Fa. Hachette im Zeitschriftenhandel oder im Abonnement alle 4 Wochen verkauft. - Dazu gehört noch eine ausführliche Dokumentation über das Original, andere Kriegsschiffe und die gut bebilderte Bauanleitung. Jede Folge kostet im Durchschnitt 6,50 Euro.



Bis es fertig ist sind ca. 143 Folgen erschienen, das heißt es wird ca. 3 Jahre dauern bis es fertig gestellt ist.



Das Schiff wird im fertigen Zustand ca. 125 cm lang, 20cm breit und 40cm hoch und mit einer Fernsteuerung versehen, auch schwimmfähig sein.

Wenn man die Zahlen so liest, dann kann einem schon ein bisschen mulmig werden. Aber wir sind alte Modellbauhasen und packen das ... b.w.





In der nächsten Ausgabe mehr Bilder über den Baufortschritt!

Wer gleich mehr wissen will der findet viele Informationen unter:

<http://www.die-bismarck-bauen.de/>

oder

<http://www.9teuflottille.de/>

Euer Modelbauerwart H.J.



***** Messe Sinsheim *****

Auch dieses Jahr war das "Eldorado der Modellbauer" wieder ein Publikumsmagnet. Vom 15. bis 18.03. 2007 fanden Bastler alles was das Herz begehrt.



Besonders in der Halle mit den Schiffsmodellen war ein reger Andrang, wobei die U-Boote natürlich ein besonderer Anziehungspunkt waren.

Die regelmäßigen Vorführungen am "Riesen-Swimmingpool" waren sehr gut besucht.

Die rote Galler war ein besonders beeindruckendes Modell.

Es war ca. 4m lang und hunderte von "Galeerensklaven" ruder-ten wie beim Original.

K.B.





Faschingsumzug des Marinevereins 2007

Die Vorbereitung

In Anlehnung an den „Fluch der Karibik“ war das Thema „Fluch des Max-Eyth-See's“ angesagt.

Die Interpretationen zur Kostümfrage waren sehr unterschiedlich. Letztendlich entstand eine fröhlich-bunte Ideenvielfalt, die



innerhalb kürzester Zeit umgesetzt werden musste.

3 Samstage mussten uns zur Vorbereitung reichen. Ein munteres Grüppchen fand sich schnell zusammen und es entstanden mit großem Eifer kleine Kunstwerke. Hier war jedes Mittel recht.

Starke Jungs kämpften wild entschlossen und sehr erfolgreich mit den Tücken der Nähmaschine.

Zierliche junge Damen verwandelten sich in Piratenbräute. Selina, der kleine Papagei, holte sich bei Franka, dem Rumfass Hilfe beim Schnabel-Basteln. Gemälde von Knochen und Totenschädeln prangten bald auf dunklen Textilien. Augenklappen und Piratenhüte mussten organisiert werden.

Nelli setzte ein paar künstlerische Ideen um. Skelette lagen zum Trocknen auf den Tischen. Begabte Mütter brachten Druckknöpfe an oder halfen hier und da beim verziern.

Kreative Hände haben die Schatzkiste dekoriert. Korallen, Münzen, Ketten hingen verheißungsvoll heraus. Bald gesellte sich ein dicker oranger Karibik-Krake dazu.

Mit viel Geduld und Teamwork entstand die stolze Palme mit einem Sandstrand für das Autodach.

Bernd und Steffen organisierten die Werbeflyer und beklebten sie mit Gold-Dukaten.

Natasha hatte die Konfetti-Säcke angeschleppt.





Der Umzug am Faschingsdienstag

Am Faschingsdienstag lief alles wie am Schnürchen, dank guter Vorbereitung der vielen helfenden Hände. Auch das Wetter war ganz nach unseren Wünschen. **Steffen** hatte mit einer gemieteten Nobelkarosse die „Möve“ frühzeitig an unserem Aufstellungsort an Platz Nummer 19 in der Tübinger Straße platziert. Hier konnte nun der Kutter vollends dekoriert werden. Wellen wurden angeklebt und Palme, Piratensegel, Krake und Schatzkiste sorgfältig befestigt.



Um 13.00 setzte sich der Umzug in Bewegung und der Marineverein

Franka, das „Rumfass“ und **Jutta**, der „Marinebär“ waren unsere

Vorhut mit Schild und Standarte. Der Edelpirat **Käp'n Uwe „Sparrow“** saß fahneschwenkend im Boot und verkündete „Hoi a Schiff“

Die Skelette **Philipp, Hendrik** und **Carsten** tummelten sich um das Boot herum.

Ein wilder Piratenhaufen **Sylvia, Christian, Anja, Silvia, Jasmin, Elli, Leonard, Florian** und **Hans-Jürgen** warfen fleißig Bonbons in die jubelnde Zuschauermenge. Überraschend kultiviert präsentierte sich Piratenbraut **Tanja**. Der „Original-Karibik-Fluch-Affe“ **Birgit** verteilte Flyer und versuchte vergeblich, einen freundlichen Eindruck zu machen. **Julia** schaute mit ihrer Augenklappe aus dem Haifischkostüm und war „ein Pirat, der von einem Haifisch verschluckt worden ist“.

Ramona erschien in einem dunklen Fledermaus-Outfit. Die zwei Karibik-Schriell-Girls **Mechthild** und **Barbara** sorgten für den richtigen Hüftschwung an Backbord und Steuerbord

Selina, unser Karibik-Papagei hatte bei all den verrotteten Wunder-Gestalten glücklicherweise





geistlichen Beistand.

Am Heck hatte sich **Ecki**, der filmende Mönch, den nötigen Überblick verschafft.

So zogen wir also die 4 km durch die Stuttgarter Innenstadt, immer vom Schlachtruf „Hoi a Schiff“ und von Konfettiwolken begleitet.



gen Spielen ging der Abend wieder mal viel zu schnell vorbei. Ich glaube, es hat allen gut gefallen und wir freuen uns schon auf das nächste Mal.

Jörg hat die besten Bilder auf die Homepage gestellt, schaut doch mal rein.

[http://
www.marineverein.de/
galerie/](http://www.marineverein.de/galerie/)

Vielen Dank an alle Helfer und Beteiligten, ich hoffe, es ist keiner vergessen worden.

Barbara Leye

Happy End

Am Ende des Umzuges löste sich der lustige Haufen nach einem Gruppenfoto erstmal auf, um sich dann kurze Zeit später im Vereinsheim einzufinden. Ruckizucki wurde gemeinsam alles in Ordnung gebracht. **Karle, Jörg, Annette, Annette** und **André** und **Michelle** gesellten sich zu uns es wurde eine gesellige Faschingsfeier. Bei gutem Essen und witzigen





Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



an Jörg Töllner am 03.04.
an Ralf Maginot am 05.04.
an Dagmar Driest am 19.04.
an Sarah Grimm am 19.04.
an Florian v. Woedtke am 27.04.
an Thomas Nagel am 20.05.
an Mirjana Neumann am 24.05.
an Leonard v. Woedtke am 25.05.



Sachen zum Lachen?

Im Gerichtssaal. Richter:
"Was genau war denn in dem Brief?"
Angeklagter:
"Sag ich nicht, Briefgeheimnis!"
Richter:
"Was haben Sie demjenigen, den Sie daraufhin angerufen haben wollen, gesagt?"
Angeklagter:
"Sag ich auch nicht, Fernmeldegeheimnis."

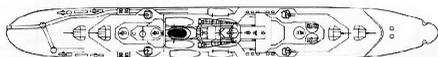
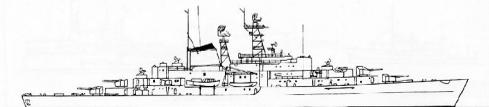
Richter:
"Und wie viel Geld habe sie nun letztendlich bekommen?"
Angeklagter:
"Sag ich nicht, Bankgeheimnis!"
Richter:
"Nun dann verklage ich sie zu 2 Jahren Haft!"
Angeklagter:
"Warum das?"
Richter:
"Staatsgeheimnis."





Geschichte des Schulschiffes "Deutschland"

in wenigen Worten



Schulschiff II Deutschland (60)
4-100 Ft.; 4-40 Ft.; 2-40 Ft.
2 TR-533;
2 U-100w-Fak-Werfer; 4 UTR 639;
4600 ts; 21 kn.

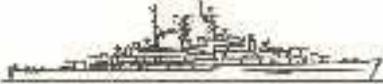
Die Kiellegung der "Deutschland" erfolgte am 11. September 1959 bei der Werft Nobiskrug in Rendsburg. Der Stapellauf fand am 05. November 1960 statt, und am 25. Mai 1963 wurde das Schulschiff "Deutschland" in Dienst gestellt.

Mit der Taufe auf den Namen "Deutschland" hat die Deutsche Marine eine bis in die Zeit der Reichsflotte zurückgehende Tradition fortgesetzt. Damals war es eine mit 36 Kanonen ausgerüstete Segelfregatte, die die Hamburger Flottille 1848 an die Reichsflotte mit dem Namen "Deutschland" übergab. Auch sie fand bereits eine Verwendung als Schulschiff.

Unser Schulschiff war das fünfte (und bisher letzte) militärische Überwasserfahrzeug dieses Namens. Hinzu kommt das Unterwasserfrachtschiff "Deutschland", das ab 1917 als U-Kreuzer "U-155" als Kriegsschiff eingesetzt war.

Die "Deutschland" war, wie das Segelschulschiff "Gorch Fock", der Marineschule Mürwik unterstellt und hatte den Auftrag, die Erziehung der Offizieranwärter zum Vorgesetzten fortzusetzen und die im vorangegangenen Ausbildungsgang erworbenen theoretischen Kenntnisse in der Praxis zu vertiefen. Daneben sollte sie den Offizieranwärtern die Organisation und den Betrieb eines Kriegsschiffes vertraut machen sowie die Gelegenheit geben, auf den Reisen andere Völker und ihre Eigenheiten zur eigenen Standortbestimmung und Meinungsbildung kennen zu lernen.





Dieser herausfordernden und befriedigenden Aufgabe hat sich die "Deutschland", haben sich die Männer der Besatzung unseres Schiffes in den 27 Jahren mit Engagement und Erfolg gestellt.

Auf ihren 35 Auslandsausbildungsreisen haben ca. 3.800 Offizieranwärter der Deutschen Marine unter insgesamt elf verschiedenen Kommandanten ihre Ausbildung auf diesem Schiff absolviert. Auf diesen Reisen sind über 120 ausländische Häfen (einige davon mehrmals) auf allen Kontinenten (mit Ausnahme der Antarktis) besucht und dabei über 650.000 Seemeilen zurückgelegt worden, die sich durch Ma-

növereinsätze und Teilnahme an anderen Vorhaben auf eine stattliche Anzahl von insgesamt über 700.000 Seemeilen erhöhen. Der Suezkanal und der Panamakanal wurden jeweils 9-mal passiert, der Äquator wurde 23-mal und der Polarkreis 2-mal überquert, das Kap der guten Hoffnung und das Kap Horn jeweils einmal umrundet.

Die "Deutschland" wurde am 28.06.1990 außer Dienst gestellt, ab dem 06. Januar 1994 vom russischen Hochseeschlepper "Svetlomor 3" von Wilhelmshaven, wo die "Deutschland" dreieinhalb Jahre im Arsenalhafen gelegen hatte, nach Alang/Indien geschleppt und dort verschrottet.

Wolfgang Glück





Veranstaltungstermine

April 2007

Marine Verein Stuttgart 1899 e.V.
Apr 11: Vorstandssitzung

Marine-Jugend Stuttgart
Apr 7: Jugendnachmittag
Apr 21: Jugendnachmittag
Apr 28: Jugendnachmittag

Marinekameradschaft Stuttgart
Apr 20: Kameradschaftsabend

Deutsche Marine-Jugend
Apr 20-22: DMJ Bundesdelegiertentag

DMB-LV Baden-Württemberg
Apr 28: DMB Landesverbandstag

MV-Seglergruppe
Mär 31 - Apr 7: Opti-Segelskurs
Apr 11: Segeltraining
Apr 25: Segeltraining

MV-Modellbaugruppe
Apr 28: Modellbaunachmittag
ab 13:00 Uhr

MV-Funkerguppe
Apr 16: Beginn Funkkurs 2007 SRC
Apr 18: Funkkurs 2007 SRC
Apr 23: Funkkurs 2007 SRC
Apr 25: Funkkurs 2007 SRC

Mai 2007

Marine Verein Stuttgart 1899 e.V.
Mai 9: Vorstandssitzung

Marine-Jugend Stuttgart
Mai 5: Jugendnachmittag
Mai 19: Jugendnachmittag

Marinekameradschaft Stuttgart
Mai 11: Kameradschaftsabend

Deutscher Seesport Verband
Mai 4-6: Kutterregatta

DMJ-LV Baden-Württemberg e.V.
Mai 12-13: Frühjahrsregatta

MV-Seglergruppe
Mai 2: Segeltraining
Mai 9: Segeltraining
Mai 16: Segeltraining
Mai 23: Segeltraining
Mai 30: Segeltraining

MV-Funkerguppe
Mai 7: Funkkurs 2007 SRC
Mai 14: Funkkurs 2007 SRC
Mai 16: Funkkurs 2007 SRC
Mai 21: Funkkurs 2007 SRC
Mai 23: Funkkurs 2007 SRC

Juni 2007

Marine Verein Stuttgart 1899 e.V.
Jun 1-11: Pfingstlager Bodensee
Jun 13: Vorstandssitzung

Marine-Jugend Stuttgart
Jun 16: Jugendnachmittag
Jun 23: Jugendnachmittag
Jun 30: Jugendnachmittag

Marinekameradschaft Stuttgart
Jun 8: Kameradschaftsabend

Deutscher Marinebund
Jun 15-17: DMB Abgeordnetentag

DMJ-LV Baden-Württemberg e.V.
Jun 7: Brenzfest

MV-Seglergruppe
Jun 13: Segeltraining
Jun 20: Segeltraining
Jun 27: Segeltraining

MV-Funkerguppe
Jun 11: Funkkurs 2007 SRC
Jun 18: Funkkurs 2007 SRC
Jun 25: Funkkurs 2007 SRC

Andere Organisationen
Jun 16-24: Kieler Woche **





Sachen zum Lachen?

Es war in der alten DDR...

Familie Huber hat einen Papagei, der immer "Die Saukommunisten! Die proletarischen Schweine! Nieder mit der SED!", krächzt.

Eines Tages kommt eine SED-Lokalgröße die Wohnung der Familie besuchen. Die Hausfrau putzt die Wohnung blitzblank, aber was tut man mit dem Papagei. Der landet im Tiefkühler.

Der SED-Mann kommt, begutachtet die Wohnung, lobt die Familie und geht.

3 Stunden danach denkt die Hausfrau an den Papagei, nimmt ihn aus dem Tiefkühler. Da krächzt er nur noch "Liebe Kommunisten! Nieder mit dem Kapitalismus!", und die Hausfrau fragt ihn, weshalb er sich so geändert hat.

Antwort:

"3 Stunden Sibirien sind genug!"

Ein kleiner Japaner kommt nach Texas und geht in ein Restaurant.

Japaner: "Ich hätte gerne ein Bier."

Das Bier kommt und hat eine Gallone.

Japaner: "Warum Bier so groß?"

Texaner: "In Texas ist alles groß"

Japaner: "Ich hätte gerne ein Steak!"

Das Steak ist ein riesiges T-Bone-Steak.

Japaner: "Warum Steak so groß?"

Texaner: "In Texas ist alles groß."

Japaner: "Wo ist Toilette?"

Texaner: "Den Gang entlang links und wieder links."

Der Japaner geht links, aber dann rechts und fällt in den Pool.

Japaner: "Bitte nicht spülen, bitte nicht spülen!"

Ein Junggeselle wird gefragt, ob er sich denn nicht mal langsam verheiraten möchte.

"Och", sagt der, "wozu denn? Ich habe zwei Schwestern, die sich um mich kümmern. Ich werde von ihnen mit allem versorgt, was ich brauche."

"Nun ja", hält man dem Junggesellen entgegen, "aber auch zwei Schwestern können doch niemals eine liebevolle Gattin ersetzen."

"Wieso nicht? Es sind doch nicht meine Schwestern ..."





Kontaktadressen:

1.Vorsitzender:	Uwe Töllner W.-A.-Mozartstr. 22 70806 Kornwestheim Telefon: +49 (0)711 / 58 58-277 (tagsüber) +49 (0)7154 / 2 36 58 (privat) +49 (0)170 / 3 26 15 53 (Handy) eMail: mj@marineverein.de
Segelwart:	Bernd Blumhardt Liststr. 65. 70180 Stuttgart Telefon: +49 (0)711 / 60 32 88 eMail: BLUEMCHEN4@t-online.de
Modellbauwart:	Hans-Jürgen Konrad Hummelbergstr. 22 73760 Ostfildern Telefon: +49 (0)711 / 41 28 03 eMail: modelbauman@aol.com
Platzwart:	Andre ´ Hermann Wagrainstr. 32 70378 Stuttgart Telefon: +49 (0)711 / 53 70 66
Gerätewart	Steffen Anders Hechtstr. 44 70378 Stuttgart Telefon: +49 (0)711 / 53 70 66 eMail: Steffen.Anders@web.de





Hallo liebe Mitglieder, Kameraden und Leser!

Ich bin es Tanja Töllner – die meisten von euch kennen mich ja schon. Ich komme regelmäßig zu unseren Vereinsnachmittagen, zum Trainieren und zum Basteln. Ich mache jetzt mit Karle zusammen das Leuchtfeuer, wie auch schon an unserer Jahreshauptversammlung angekündigt. Wie ihr vielleicht schon alle gemerkt habt, hat sich das Format geändert. Wir möchten das Leuchtfeuer kreativer und interessanter gestalten, damit es auch neue Leser anzieht. Dazu gehört auch eine Aufteilung, die das Lesen leichter macht. Wir freuen uns natürlich auf jeden Beitrag den wir erhalten, damit die nicht aktiven Mitglieder immer auf dem neuesten

Stand bleiben.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und auf eure Unterstützung.

Eure Tanja



Nächster vorgesehener Erscheinungstermin: 01.Juni 2007
Beiträge bitte bis 15.Mai 2007 einsenden oder abgeben!

Impressum:

Herausgeber: Marineverein Stuttgart 1899 e.V.

c./o. Karlheinz Burkhardt

E-Mail: railroadman@t-online.de

Leuchtfeuer Stuttgart ist das offizielle Nachrichtenorgan des Marinevereins Stuttgart 1899 e.V.

Das Informationsblatt erscheint in der Regel alle 2 Monate.

Irrtümer sind vorbehalten!

Für die Richtigkeit der Beiträge und Termine wird keine Gewähr übernommen.

Alle Beiträge sind, am Anfang oder Ende des Beitrages mit dem Namen des/r Autoren gekennzeichnet! Der Inhalt der Beiträge der Autoren entspricht nicht unbedingt der Meinung des Herausgebers!

Alle Rechte auf Bilder, Grafiken, Cliparts und grafische Elemente liegen bei Dritten.

Eine Verwendung, sowie Herauslösung aus dieser Ausgabe, sowie die kommerzielle Verwendung, auch auszugsweise, wird hiermit untersagt.

Die Ausgaben des „Leuchtfeuer Stuttgart“ dürfen nicht kommerziell vertrieben werden!

